



Die städtische Verkehrsplanung soll einen stau- und hindernisfreien Verkehr gewährleisten.

● SCHWERPUNKT

Städtisches Gesamtverkehrskonzept 2010 (sGVK 2010)

Das städtische Gesamtverkehrskonzept liegt vor. Unser Verband hat, trotz eines sehr engen Zeitrahmens, zur Vernehmlassung Stellung bezogen.

Für uns ist es in erster Linie unerlässlich, dass die Stadt Winterthur eine langfristige Verkehrsplanung erstellt und umsetzt, die einen möglichst stau- und hindernisfreien Strassenverkehr für Service- und Transportfahrzeuge gewährleistet. Zusammengefasst ist ernüchternd festzustellen, dass das sGVK – eine riesige Arbeit zahlreicher Fachleute! – im Grundsatz nicht viel neues Wissen ergeben hat. Es fehlen kreative und innovative kurz- sowie langfristige Überlegungen, wie Verbes-

serungen für Verkehrsteilnehmende und die Geschäfte in der Altstadt, Handwerker sowie Lieferanten erzielt werden könnten.

Das sGVK ist im Grundsatz richtigerweise auf die angenommene Siedlungsentwicklung abgestimmt. Aber findet diese so statt? Ohne eine Revision der Bau- und Zonenordnung sicher nicht! Das sGVK zeigt deshalb einmal mehr, dass langfristige Überlegungen und die daraus zu ziehenden planerischen Konsequenzen viel Mühe bereiten. Bereits 1994 hat der damalige Verkehrsingenieur Burgherr im Grundsatz dieselben Arbeiten schon gemacht. Insgesamt gesehen sind wir der Meinung, dass für eine Verkehrsplanung

mit dem Zeithorizont 2030 kaum innovative und visionäre Vorhaben vorgestellt wurden. Die Abhängigkeit von vielen ungelösten oder unsicheren Parametern ist gross – und auch diese brauchen einen politischen Willen zur Bewältigung (Stichwort Siedlungsentwicklung)!

Das sGVK ist ein wichtiger Bestandteil des Agglomerationsprogramms Winterthur und Umgebung, das zurzeit erarbeitet und vom Kanton bis Mitte 2012 im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 2. Generation dem Bund eingereicht wird. Die abschliessende Stellungnahme und die daraus fließenden Mittel sind ab 2015 zu erwarten. →

● EDITORIAL



Kampf um Talente

Die Job-Maschine in der Schweiz läuft, die Arbeitslosigkeit ist auf 2,7 Prozent

gesunken und in vielen Branchen verschärft sich der Mangel an Fachkräften weiter. In den nächsten Jahren werden aufgrund der geburtschwachen Jahrgänge weniger Schulabgängerinnen und -abgänger vor der Wahl stehen, entweder den Weg über das Gymnasium oder die Berufslehre mit anschliessender Weiterbildung einzuschlagen.

Da unsere Kundinnen und Kunden auch in Zukunft die von uns geforderte Qualität erhalten möchten, tun wir gut daran, uns bereits heute um unsere Nachfolger zu kümmern. Da aber in allen Branchen ähnliche

Überlegungen stattfinden, werden alle um die zukünftigen Talente werben. Dieser Herausforderung werden wir uns stellen müssen – ob wir dies wollen oder nicht.

Eine spannende Möglichkeit, die Branche oder die Ausbildungsmöglichkeiten im eigenen Unternehmen vorzustellen, bietet der Lehrstellenmarkt, welcher am 7. September 2011 vom Lehrlingsforum durchgeführt wird. Infos unter www.lfw.ch beziehungsweise auf der folgenden Seite.

Christof Hasler, Präsident

KMU-MAX | 3

Die Mattenbach AG gewinnt den diesjährigen KMU-MAX für den «persönlichsten Kundenservice».

Lehrlingsauszeichnung 2011 | 5

Welche/r ihrer Lehrabgängerinnen oder -abgänger räumt ein Goldvreneli ab? Jetzt anmelden!

Bundesgericht | 7

Wann eine Lüge im Anstellungsgespräch eine fristlose Entlassung rechtfertigt.

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Konsumation dieser Mittel bedingt aber nicht nur Konzepte, sondern auch konkrete Projekte, die sofort an die Hand genommen werden können. Es wird deshalb weiterhin unerlässlich sein, dass die entsprechenden Themen wieder und immer wieder von uns aufgegriffen werden. Wir sind gespannt – und werden das entsprechend weiterverfolgen – ob Projekte und wenn ja, welche (insbesondere für das Gewerbe, wie bereits erwähnt), erstellt und letztendlich auch umgesetzt werden.

Das sGVK und auch das rGVK (regionales Gesamtverkehrskonzept, 1. Generation) sind für Interessierte im Internet abrufbar unter <http://bau.winterthur.ch/amt-fuer-staedtebau/planung/grundlagen-verkehr/>. Unsere Vernehmlassung finden Sie auf unserer Website www.kmu-win.ch in den News. Es gibt viel zu tun – packen wir's an!

Robert Steiger, Vorstandsmitglied

● AKTUELL

Lehrstellenmarkt

Auch dieses Jahr führt das Lehrlingsforum Winterthur den Lehrstellenmarkt in Winterthur durch.

Der Lehrstellenmarkt 2011 findet am 7. September von 15:00 bis 18:00 Uhr (neue Öffnungszeiten) in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher (MZA) statt. Das erfolgreiche Konzept aus dem letzten Jahr wird mit kleinen Änderungen auch dieses Jahr wieder umgesetzt. Die Firmen sollen ihre Lehrstellen präsentieren und auch direkt Bewerbungen entgegen nehmen.

Die Anmeldeunterlagen finden Sie auf der Website www.lfw.ch. Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2011. Das Lehrlingsforum freut sich, wenn sich möglichst viele Lehrstellenanbieter, ob gross oder klein, wieder oder auch neu zur Teilnahme entscheiden und anmelden. Selbstverständlich können sowohl Mitgliedfirmen als auch Nichtmitglieder des Lehrlingsforums am Lehrstellenmarkt teilnehmen.

Für die Mitglieder des Lehrlingsforums ist die Teilnahme am Lehrstellenmarkt Winterthur kostenlos. Für die übrigen Teilnehmer kostet die Teilnahme Fr. 100.–. Wenn Sie zu dieser Veranstaltung Fragen haben, dann nehmen Sie mit dem Lehrlingsforum Winterthur Kontakt auf. Frau Sabine Maurus-Marty steht Ihnen jeweils am Dienstag- und Mittwochmorgen, von 08:00 bis 11:45 Uhr unter 052 222 99 28 zur Verfügung. Zusätzliche und weitere Informationen zum Jahresprogramm und zum Lehrlingsforum selbst finden Sie auf der Website www.lfw.ch.

● PUBLIREPORTAGE

Berufliche Wiedereingliederung lohnt sich

SWICA Care Manager beraten erkrankte und verunfallte Mitarbeitende bei der Wahl der Behandlung und erleichtern dabei deren nachhaltige Rückkehr in den Arbeitsprozess. Roger Ritler, Leiter Care Management bei SWICA, beantwortet die häufigsten Fragen in diesem Zusammenhang.

KMU-Verband Winterthur und Umgebung: Herr Ritler, weshalb lohnt sich die berufliche Wiedereingliederung für Arbeitgebende?

Roger Ritler: Bleiben Arbeitnehmende auf lange Zeit oder immer wieder vom Arbeitsplatz fern, kann die Produktivität des Betriebs sinken. Arbeitgebenden entstehen in Folge hohe Kosten für die Rekrutierung und Einarbeitung von temporärem Personal. Auch die Sozialkosten steigen durch die Beanspruchung der Krankentaggeldversicherung und der Pensionskasse. Nicht zuletzt verlieren Arbeitgebende durch das Wegbleiben ihrer Mitarbeitenden wertvolles Know-how. Deshalb liegt es im Interesse der Arbeitgebenden, dass die Mitarbeitenden möglichst rasch wieder an die Arbeit zurückkehren.

Erhält jeder Betrieb diese Dienstleistung?

Ja, jeder SWICA-versicherte Betrieb erhält diese Dienstleistung. Betriebsinhaber oder Personalverantwortliche können sich an den SWICA-Berater wenden, wenn Mitarbeitende aus gesundheitlichen Gründen für längere Zeit nicht arbeiten können. Für SWICA sind schweizweit rund 70 hochqualifizierte Care Manager im Einsatz.

Wie unterstützen SWICA Care Manager die Betriebe?

Die Care Manager beraten erkrankte oder verunfallte Mitarbeitende bei der Wahl der medizinischen Behandlung und besprechen mit ihnen und den Arbeitgebenden die Möglichkeiten einer stufenweisen Wiedereingliederung. Sie können dabei auf ein grosses Ärztenetzwerk und Partnerorganisationen zugreifen. Zudem übernehmen sie die Koordination der Gespräche zwischen Arbeitnehmenden, Arbeitgebenden, Ärzten und Sozialversicherungen. Care Manager beziehen nur nach Absprache mit den Betroffenen Dritte mit ein.

Können Sie ein Beispiel einer Wiedereingliederung geben?

Die Pflegedienstleiterin eines Heims für Schlaganfallpatienten erlitt bei einem Fahrradunfall schwere Schulterverletzungen. Bei der Operation entstanden Komplikationen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie ihre Arbeit in absehbarer Zeit wieder würde aufnehmen können, wurde immer geringer. Ihr SWICA Care Manager konnte dank seines medizinischen Netzwerks rasch den Kontakt zu einem

Schulterspezialisten herstellen und einen Operationstermin organisieren. Die Operation und die Genesung verliefen erfolgreich. Die Pflegedienstleiterin konnte ihre Arbeit in einem Teilpensum bald wieder aufnehmen. Ohne die Unterstützung durch ihren SWICA Care Manager hätte sie einige Wochen auf die Operation warten müssen. Die Wartezeit hätte für sie eine längere Leidenszeit und für den Arbeitgeber einen Personalengpass bedeutet.



Roger Ritler, Leiter SWICA Care Management.

Kollektivvertrag mit SWICA Gesundheitsorganisation

Wenn Sie von den Prämienvorteilen profitieren möchten oder Fragen zu den Versicherungsmodellen haben, berät Sie gerne:

SWICA Krankenversicherung AG
Regionaldirektion Winterthur
Stefan Salzgeber
Regionalleiter Unternehmen
Palmstrasse 26b
8401 Winterthur

Telefon 052 268 04 40
Telefax 052 268 03 33
stefan.salzgeber@swica.ch
www.swica.ch

Erwähnen Sie, dass Sie Mitglied des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung sind.



● AKTUELL

Der 3. KMU-MAX geht an die Mattenbach AG

Zugegeben, die drei Finalisten an der diesjährigen Verleihung des KMU-MAX erinnerten etwas an David gegen Goliath und die Malerei Wülser & Partner GmbH war irgendwo dazwischen. Gewonnen hat Goliath, also die Druckerei Mattenbach. Wobei David – also die Schreinerei Urs Hofmann – sehr stolz sein konnte auf den Finaleinzug und die Druckerei Mattenbach darauf, dass sie selbst mit über 100 Mitarbeitenden den Preis für den «persönlichsten Kundenservice» gewinnen konnte.

Aber der Reihe nach: Nach einer speditiv und gut geführten GV im Theatersaal des Casinotheaters ging man zum gemütlichen Teil des Abends über. Im Foyer traf man sich zum Apéro, es wurde herzlich begrüsst, angestossen und geplaudert, um dann in den Festsaal, den Ort des Geschehens, zu wechseln. Über den roten Teppich liefen die Gäste in den dunkel gehaltenen, festlichen Saal.

Nach einer kurzen Begrüssung durch das Moderatorenduo Karin Leuch und Christian Modl wurden ein paar wunderbare Apérohäppchen serviert, gefolgt von einem erfrischenden Kokos-Zitronengras-Süppchen im Glas. Als es sich die KMUler auf den Lounge-Sofas so richtig gemütlich gemacht hatten, folgte eine fulminante Einlage des Beatbox-Künstlers «Knackeboul». Karin Leuch und Christian Modl, nun in eleganter Abendgarderobe, stellten kurz den KMU-MAX und die Sponsoren vor. Dann wurde es spannend. Die drei Finalisten wurden auf die



Es regnete Konfetti und hagelte Applaus für die Gewinner des diesjährigen KMU-MAX.

Bühne gebeten und vorgestellt. Den Anfang machte die Malerei Wülser & Partner GmbH, die sich vor allem mit modernen Anstellungsbedingungen (Teilzeit-Möglichkeiten, hoher Frauenanteil) von der Konkurrenz abhob. Die Schreinerei Urs Hofmann schaffte es mit sehr persönlicher Betreuung und auf den Kunden zugeschnittene Spezialanfertigungen von Möbeln unter die Finalisten. Zum Schluss kamen die Inhaber der Mattenbach AG auf die Bühne, die für ihren ausgeprägten Teamspirit gelobt wurde.

Das goldene Couvert wurde überreicht, im Saal wurde es still und dann verkündete Karin Leuch

«and the winner is ... Druckerei Mattenbach.» Sichtlich erfreut nahmen die beiden Inhaber Dominik Bruderer und Martin Wittwer die Preisplastur entgegen. Die Gäste wären zufrieden mit der Wahl und freuten sich für die sympathischen Gewinner. Man war sich einig: Es hat eine Firma gewonnen, die sich wirklich durch einen sehr persönlichen Kundenservice auszeichnet. Es folgten ein währschafter Hauptgang und eine zweite Showeinlage von Knackeboul. Die Gäste genossen den weiteren Abend bei angeregten Gesprächen, Bienenstich und Tobleronemousse sowie Getränken bis weit nach Mitternacht.



Die Gäste genossen den spannenden Abend.



Den Sieg verdient hätten alle: die Finalisten auf der Bühne.



Martin Wittwer (l.) und Dominik Bruderer (r.), Inhaber der Druckerei Mattenbach AG, freuen sich über die Auszeichnung mit dem KMU-MAX.

Mattenbach AG

Die Mattenbach AG ist 1970 als «abc-Setzerei» gegründet worden. Heute beschäftigt das Unternehmen 97 festangestellte Mitarbeitende und 21 Lernende. Die Mattenbach AG hat es – nicht zuletzt dank dem persönlichen Kundenservice – geschafft, sich in einem hart umkämpften Markt zu behaupten. Das Medienhaus Mattenbach AG druckt nicht nur Prospekte, Visitenkarten und Bücher, sondern entwickelt auch Software und Apps für das iPad oder beschriftet Autos. «Eine Schwarzweisskopie in unserem Copyshop machen oder 10 000 Bücher bestellen: Das und alles dazwischen gibt es bei uns» sagt Mitinhaber Martin Wittwer.

● PUBLIREPORTAGE

Schadstoffe im Gebäude belasten die Gesundheit

Sie verstecken sich in Fugen, Novilonböden, Isolationsmaterialien, Farben oder in feuchten Wänden: Schadstoffe sind in vielen Gebäuden vorhanden. Sie sollten fachmännisch entfernt werden, damit sie die Gesundheit nicht gefährden.



Sichere Entfernung von asbesthaltigem Isolationsmaterial durch die BWT Bau AG.

Die Rede ist von Asbest, PCB, PAK oder Schimmelpilzen. Letztere sind meist an feuchten Wänden zu finden und gut sichtbar. Doch wie erkennt man, ob in einem Gebäude andere schädliche Substanzen vorhanden sind? Ein erster Anhaltspunkt ist das Alter des Gebäudes. Wurde es vor 1989 erbaut, ist es gut möglich, dass die Materialien Schadstoffe enthalten, die heute verboten sind. Bei neueren Gebäuden besteht keine Gefahr der Belastung mit Asbest, PCB oder PAK.

Auch Blumenkistli aus Eternit können asbesthaltig sein

Problematisch ist, dass Asbest als kostengünstiger Allzweckbaustoff in rund 3500 Produkten enthalten ist, zum Beispiel in Asbestzement (Eternit), Asbestpappe, Brandschutzprodukten, Novilonböden, Flexplatten oder Isolationsmaterial. Selbst Fliesenkleber kann Asbest enthalten. PCB ist unter anderem in Anstrichen oder Dichtungsmassen zu finden, PAK wurde für den Holzschutz, als Klebstoff oder für Dach- und Wandabdichtungen verwendet.

Werden die asbesthaltigen Erzeugnisse nicht beschädigt oder bearbeitet, besteht in den meisten Fällen keine Gefahr. Beim Um- oder Rückbau jedoch werden feinste Asbestfasern freigesetzt, die durch die Atemwege in die Lungenbläschen gelangen, wo sie Krebs oder andere Krankheiten auslösen können.

Bei Verdacht auf Schadstoffe:

spezialisiertes Unternehmen engagieren

Besteht der Verdacht auf schadstoffhaltige Materialien, sollte eine Analyse in einem Speziallabor in Auftrag gegeben werden. Dieses kann feststellen, welche Materialien Schadstoffe enthalten und wie gefährlich sie sind. Werden gefährliche Schadstoffe festgestellt, sollte die Sanierung dringend durch ein spezialisiertes Unternehmen ausgeführt werden, das von der SUVA anerkannt ist.

Die BWT Bau AG ist ein solches Unternehmen. Die Fachleute erarbeiten ein passendes Sanierungskonzept und setzen dieses vorschriftsgemäss um. Damit während der Sanierung keine



Das schadstoffhaltige Baumaterial muss fachgerecht entsorgt werden.

Schadstoffe in die Umwelt entweichen, erstellt die BWT Sicherheitszonen mit Unterdruck und rüstet ihre Mitarbeitenden mit entsprechender Schutzbekleidung aus. Das schadstoffhaltige Material wird als Sondermüll fachgerecht entsorgt.

Schimmelpilze als Ursache für Atemweg-erkrankungen

In jedem fünften Haushalt treten Schimmelpilze auf. Die Sporen des Schimmelpilzes können Augen, Haut und Atemwege reizen, aber auch Allergien und Asthma verstärken oder gar auslösen. Eine nachhaltige Beseitigung von Schimmelpilzen ist deshalb nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine gesundheitliche Frage.

Schimmelpilz entsteht immer dort, wo es feucht ist. Die Ursache kann ungenügendes Lüften sein. Aber auch bei vorbildlichem Lüften kann Schimmelpilz entstehen. Der Befall mit Schimmelpilzen ist nämlich häufig auf bauliche Mängel wie Wärmebrücken, undichte Stellen oder aufsteigende Feuchtigkeit zurückzuführen. Wichtig ist, dass die Ursachen für die Schimmelpilzbildung behoben werden. Ansonsten wird nach kurzer Zeit erneut Schimmelpilz auftreten. Das Behandeln mit Chemikalien hilft nur kurzfristig. Wärmedämmungen, Abdichtungen oder spezielle, dampfdurchlässige Verputze lösen das Problem nachhaltig.

Fachgerechte Sanierung notwendig

Wenn nur ein kleiner Bereich des Gebäudes, zum Beispiel eine Ecke im Badezimmer, schimmelig ist, kann der Schimmelpilz selber entfernt werden. Wenn jedoch ganze Räume oder grosse Flächen betroffen sind, ist eine fachgerechte Sanierung zwingend. Die BWT Bau AG verfügt über die notwendige Erfahrung, um Schimmelpilz dauerhaft zu beseitigen. Eine Schutzausrüstung bewahrt die Handwerker vor dem Einatmen und dem Kontakt mit Schimmelpilzen. Teilweise muss die Sanierung gar mit Unterdruck in den Räumen durchgeführt werden. Als Bauunternehmung ist die BWT Bau AG auch imstande, die nötigen Arbeiten durchzuführen, damit das Gebäude nicht erneut von Schimmelpilz befallen wird.



BWT Bau AG

Umbau, Sanierung, Tiefbau, Holzbau
8408 Winterthur
Telefon 052 224 31 31
anfrage@bwt.ch
www.bwt.ch

● AKTUELL

Standortförderung Region Winterthur

Rückblick

Plattform an Eigenheimessen bewährt sich

Auch im Jahr 2011 war die Standortförderung Region Winterthur wieder mit je einem eigenen Stand an der jährlich stattfindenden ZKB Eigenheimmesse vom 4. bis 6. März 2011 in den Eulachhallen Winterthur sowie an der SVIT Immobilien-Messe vom 9. und 10. April 2011 in der Halle StageOne in Zürich-Oerlikon vertreten und präsentierte die Wohnregion Winterthur aktiv.

Dabei konnte das Standortförderungs-Team zahlreiche Messebesucher, die auf der Suche nach ihrem Traumeigenheim oder nach ihrem geeigneten Wohnort waren, kompetent beraten. Das Informationsangebot stiess auf grosses Interesse. Zahlreiche Gespräche wurden geführt, interessante Kontakte geknüpft und unzählige Exemplare des Immobilien-Bulletins der Region Winterthur und der Informationsbroschüren verteilt.

GV International Club Winterthur

Am 17. März 2011 fand im Restaurant Argentina Steakhouse in Winterthur die fünfte ordentliche Generalversammlung des Vereins International Club Winterthur statt. Der Vorstand 2011 setzt sich neu aus den folgenden Personen zusammen:

- Brigitte Strohmeier (D), Präsidentin
- Maya Gadgil (CH)
- Michèle Ott (US, FR, CH)
- Andreas Kirchheim (CH/D)

Im Anschluss an die Generalversammlung trafen sich die Mitglieder und Freunde des International Club Winterthur zu einem gemeinsamen Nachtessen, bei welchem Gäste aus mehr als 12 Nationen vertreten waren und so ihr Interesse am Club und an der internationalen Gemeinschaft in Winterthur bestätigten. Weitere Informationen: www.internationalclub.ch.

Generalversammlung der Standortförderung

Anlässlich der Generalversammlung vom 12. Mai 2011 in der Labüsch Bar in Winterthur blickte der Verein Standortförderung Region Winterthur auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2010 zurück. Schwerpunkte bildeten die Promotion des Standortes, die Ansiedlung von Unternehmen und Privatpersonen sowie die Bestandespflege.

Ernst Wohlwend, Stadtpräsident und Präsident des Vereins Standortförderung Region Winterthur, begrüßte die Anwesenden, führte durch die Generalversammlung und berichtete über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr.

Vorstandsmitglied Dr. Manfred Stahel präsentierte die Jahresrechnung 2010, Geschäftsführer Michael Domeisen gab einen Ausblick auf das Jahr 2011 und die aktuellen Projekte. Die rund 40 anwesenden Mitglieder nahmen den Jahresbericht 2010 und den Jahresabschluss 2010 einstimmig ab und

erteilten dem Vorstand ebenfalls einstimmig Décharge.

Zudem wurden an der Generalversammlung die beiden Vorstandsmitglieder Ursula Bründler-Krimer (Grosser Gemeinderat Winterthur) und Martin Graf (Stadtpräsident Illnau-Effretikon) verabschiedet. Ursula Bründler-Krimer gab ihr Amt an ihre Nachfolgerin Manuela Gerber (FDP, Grosser Gemeinderat) ab. Die Position von Martin Graf wird gemäss Statuten der Standortförderung Region Winterthur in den nächsten Monaten automatisch vom neu zu wählenden Stadtpräsidenten/der neu zu wählenden Stadtpräsidentin von Illnau-Effretikon übernommen. Die Standortförderung Region Winterthur dankt Ursula Bründler-Krimer und Martin Graf herzlich für ihr Engagement und ihre Dienste im Vorstand des Vereins.

Externe Informationen

Skulpturen-Symposium Winterthur

Vom 28. Mai bis 28. August 2011 findet im Park der Galerie Weiertal Winterthur das 2. Skulpturen-Symposium Winterthur statt. Im Freien wird eine breite Palette von dreidimensionalen Werken ausgestellt. Die Stücke reichen von klassischen Holzskulpturen über Eisenplastiken bis hin zu begehbaren Installationen sowie Video- und Lichtkunst. Die Standortförderung Region Winterthur unterstützt den Anlass. Weitere Informationen: www.skulpturen-winterthur.ch.

Lehrlingsauszeichnung 2011: Ein Goldvreneli winkt!

Am Freitag, 26. August 2011, findet die bereits zur Tradition gewordene Auszeichnung der besten Lehrlinginnen und -abgänger der Mitglieder des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung statt.

Damit wir diesen Anlass durchführen können, sind wir allerdings auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

Bitte melden Sie uns Ihre/n Lernende/n bis

spätestens **29. Juli 2011** mit Name, Privatadresse, Berufsbezeichnung und Abschlussnote (mindestens 5,0 oder höher), sobald Sie den Notenausweis erhalten haben

per Fax: 052 208 99 34

per E-Mail: office@kmu-win.ch

per Post: Neumarkt 15, 8401 Winterthur

damit wir den Lernenden die Einladung rechtzeitig zustellen können.

Wie immer gelten folgende Kriterien:

- Der Lehrbetrieb ist Mitglied des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung.
- Ausgezeichnet werden nur die drei besten Lernenden einer Berufsgattung, die mindestens die Abschlussnote 5,0 erreicht haben.
- Die auszuzeichnenden Lernenden haben am Anlass persönlich teilzunehmen. Bei Abwesenheit besteht nur Anspruch auf die Urkunde.

● PUBLIREPORTAGE

Bauherrenberatung ist Vertrauenssache

Komplexe Abläufe im Planungs- und Bewilligungsverfahren eines Bauvorhabens stellen hohe Anforderungen an den Bauherrn. Der Beizug eines Bauherrenberaters lohnt sich in jedem Fall: Er berät den Bauherrn mit seiner Fachkompetenz und entlastet ihn nicht nur, sondern spart auch Kosten ein.

Zusehends beanspruchen sowohl private als auch institutionelle Bauherrschaften die Dienstleistungen eines Bauherrenberaters, weil sie zeitlich und fachlich gefordert sind, ihr Bauvorhaben von A-Z unter Einhaltung von Kosten, Qualität und Terminen durchzuführen. Dank der Fachkompetenz des Bauherrenberaters und seiner Erfahrung können unliebsame Überraschungen, welche oft zu Erhöhungen der Baukosten führen, vorzeitig erkannt und abgewendet werden. Der Beizug des Bauherrenberaters empfiehlt sich vor allem bei komplexen Bauvorhaben, und das bereits in der Anfangsphase bei der Projektentwicklung und Planung, aber selbstverständlich auch in der Realisierungsphase.

Der Bauherrenberater ist ein erfahrener und vor allem unabhängiger Baufachmann. Er erbringt in der Regel keine Leistungen aus den angestammten Bereichen der Planer oder Generalunternehmer, sondern übernimmt Aufgaben, die dem Bauherrn oder dessen Baufachorgan zufallen. Dadurch haben die Projektierenden einen fachkundigen Ansprechpartner auf der Bauherrenseite, was ihnen in Fragen der Auftragsabwicklung, Organisation, Administration und Koordination die Wahrnehmung ihrer Aufgaben so weit erleichtert, dass sie diese effizienter und zielgerichteter erfüllen können. Die Erfahrung des Bauherrenberaters besteht aus ganzheitlichem und unternehmerischem Denken sowie aus baufachlichem Know-how und Immobilienfachwissen.

Der Bauherrenberater vertritt ausschliesslich die Interessen der Bauherrschaft und führt diese frei von Bindungen gegenüber Vernetzungen in der Baubranche durch das Bauvorhaben. Je nach Umfang des Mandats wickelt er das Bauvorhaben ab und unterbreitet dabei der Bauherrschaft die ausgereiften Entscheidungsgrundlagen für die Wahl der Projektpartner und definitiven Ziele. Der Bauherrenberater spricht sowohl die Sprache der Planer und Bauunternehmer als auch die Sprache der Bauherrschaft. Dadurch führt er interdisziplinär verschiedene Teams und stellt die Kommunikation sicher.

Sutter Immobilienberatung / Bautreuhand: Unsere Erfahrung ist Ihr Gewinn

Als unabhängige Bauherrenberater stellen wir unsere Fachkompetenz und Erfahrung zur Verfügung und bieten unsere Dienstleistungen in den unterschiedlichsten Phasen der Planungs- und Bauprozesse an.

Nach Absprache mit der Bauherrschaft erstellen wir die Projektorganisation und damit auch die Entscheidungsgrundlage über den Umfang unseres Mandates. Dieser ist vielfältig und reicht von einer Kurzberatung über unterstützende Bauherrenberatung bis zum komplexen Bauprojektmanagement.

Stabs- oder Linienfunktion

Als Bauherrenberater können wir in zwei verschiedenen Funktionen der bauherrenseitigen Organisation eingesetzt werden. Entweder treten wir als Berater des Bauherrn auf und übernehmen somit eine Stabsfunktion, welche nur beratend und begleitend wirkt. Oder wir werden in der Funktion des «Projektleiters Bauherr» eingesetzt und stehen in Linienfunktion, wodurch wir entsprechende Verantwortungen übernehmen und über Kompetenzen, Anordnungs- sowie Weisungsbefugnisse verfügen.

Steuern und Überwachen

Ob nun als Bauherrenberater oder Bauherrenvertreter, wir begleiten, steuern und kontrollieren bei unseren Mandaten je nach Zeitpunkt beziehungsweise Beginn unseres Auftrags die Definition der Investitionsziele, die Wahl der Lösungsstrategie, die Machbarkeit, die Projektentwicklung wie Vor- und Bauprojekt, die Ausführungsplanung, Kostenermittlungen und deren Plausibilität, Vertragsgrundlagen und Baubeschriebe. Wir überwachen die Realisierung und Umsetzung der Zielvorstellungen sowie das Kosten-, Qualitäts- und Terminmanagement in jeder Phase des Bauprojektes. Wir pflegen bei Bedarf einen intensiven Kontakt zum Auftraggeber und stellen die unerlässliche Kommunikation sicher, indem wir bauherrenseitige Entscheidungen fristgerecht herbeiführen und dafür sorgen, dass sie zielorientiert umgesetzt werden.

Wir begleiten, steuern und kontrollieren die Realisierung gleichermassen wie die Planung. Wir sorgen für die Einhaltung eines nachvollziehbaren Kostencontrollings, stellen die verschiedensten Bauübergaben und Inbetriebnahmen sowie Garantearbeiten sicher, sorgen für eine umfassende Schlussdokumentation und stehen der Bauherrschaft zur Seite, wenn das Objekt in die Verwaltung überführt wird.

Referenzen

Referenzprojekte finden Sie auf unserer Website www.sutter-bht.ch.

Mitglied der KUB

Als Mitglied der Fachorganisation «Kammer unabhängiger Bauherrenberater» (KUB/SVIT, Zürich), eine Mitgliederorganisation des Schweizerischen Verbandes der Immobilienwirtschaft SVIT, unterstehen wir in der Ausübung unserer Tätigkeiten den Standesregeln der Bauherrenberater.

Dienstleistungen im Überblick

Immobilien- / Bauberatung

Wir beraten und begleiten private Bauherren, öffentliche Auftraggeber, Institutionen sowie Baugesellschaften mit unserer Fachkompetenz und Erfahrung.

Bauherrenvertretung

Wir vertreten Bauherrschaften bei Immobilienprojekten von der Idee, Machbarkeit, Realisierung bis zur Inbetriebnahme und Bewirtschaftung.

Projektmanagement

Wir führen koordiniert und zielgerichtet den komplexen Projektablauf und stellen so das projektbezogene Qualitätsmanagement (PQM) sicher.

Bautreuhand / Rechtsdienst

Wir beraten unsere Auftraggeber fachlich kompetent und treuhänderisch im Bereich Grundbuch- und Vertragswesen.



Immobilienberatung / Bautreuhand

Nutzen Sie unser Know-how und unsere Erfahrung.



- Immobilien- / Bauberatung
- Bauherrenvertretung
- Projektmanagement
- Bautreuhand / Rechtsdienst

Sutter Immobilienberatung / Bautreuhand
Mitglied Kammer Unabhängiger Bauherrenberater KUB/SVIT
Oberer Graben 48 - Postfach - 8402 Winterthur
Email: info@sutter-bht.ch - Tel. 052 203 44 48

www.sutter-bht.ch



● **BUNDESGERICHT**

Lüge im Anstellungsgespräch

Fristlose Entlassung gerechtfertigt.

fel. Lausanne. Auch wenn ein Bankdirektor in-
zwischen beste Leistungen erbracht hat, kann er
fristlos entlassen werden, wenn sich nachträglich
herausstellt, dass er beim Anstellungsgespräch
gelogen hat.

Das geht aus einem Urteil des Bundesgerichts im
Falle eines Kadernmanns hervor, der sich aus an-
geblich ungekündigter Position um den Posten
eines «Senior Private Banker» und Mitglieds der
Direktion beworben hatte. In Tat und Wahrheit
war er vom früheren Arbeitgeber, einer anderen
Bank, wegen ungenügender Leistung entlassen
worden. Das erfuhr der neue Arbeitgeber jedoch
erst, als er sich um ein Arbeitszeugnis bemühte,
nachdem der neue Direktor trotz Aufforderung
kein solches eingereicht hatte. In der Folge wur-
de die fristlose Entlassung ausgesprochen – zu

Recht, meint nach der Justiz des Kantons Zürich
nun auch das Bundesgericht.

Der Betroffene hatte vergeblich darauf hinge-
wiesen, dass ihm im Bericht über die Probezeit
sehr gute Noten ausgestellt worden seien,
weshalb es dem Arbeitgeber aus objektiver Sicht
zumutbar sei, das Arbeitsverhältnis weiterzu-
führen. Dem hält das Bundesgericht entgegen,
dass ein Mitglied der Direktion nicht nur volle
Leistung erbringen, sondern darüber hinaus «ein
besonderes Vertrauen in seine Aufrichtigkeit und
Ehrlichkeit» rechtfertigen müsse.

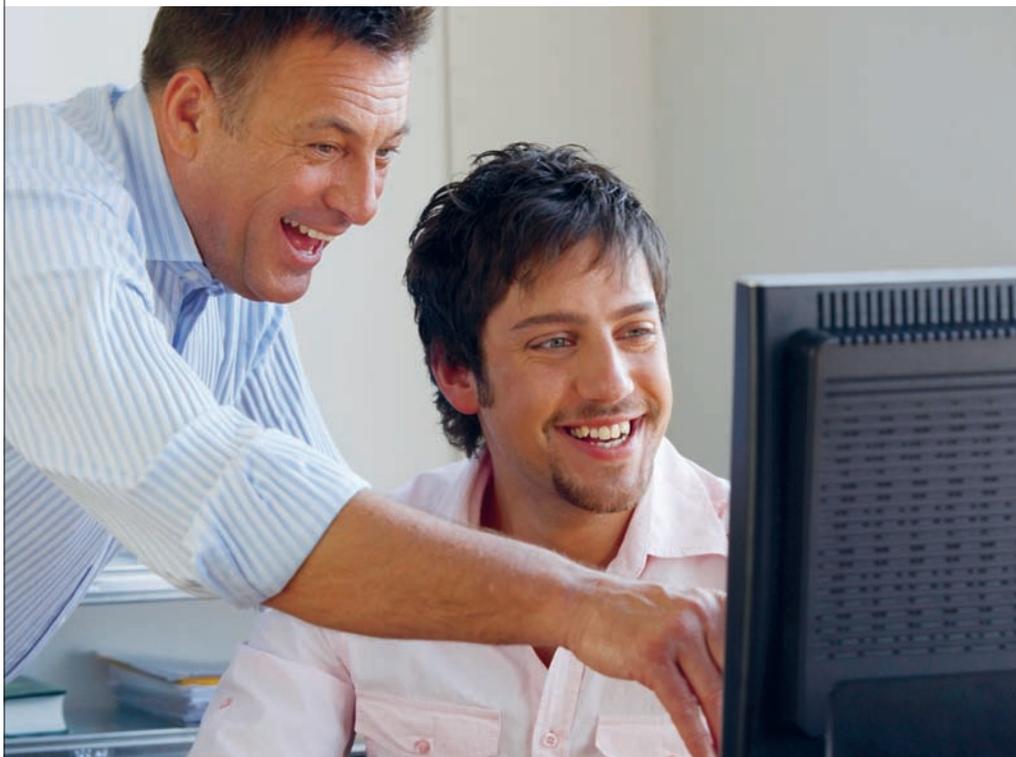
Der Umstand, dass er seine Anstellung durch
unwahre Angaben erschlichen hatte, war daher
laut dem einstimmigen Urteil der I. Zivilrechtli-
chen Abteilung «unabhängig von der Qualität
seiner danach erbrachten Arbeitsleistung ob-
jektiv geeignet, die für seine weitere Anstellung

wesentliche Vertrauensgrundlage zu zerstö-
ren». Unter diesen Umständen hat das Zürcher
Obergericht aus Sicht des obersten Gerichts des
Landes zu Recht einen wichtigen Grund für eine
fristlose Entlassung bejaht (Art. 337 Obligatio-
nenrecht).

Dass die sofortige Kündigung erst fünf Tage
nach dem Eingang des Arbeitszeugnisses
ausgesprochen wurde, wird vom Bundesgericht
nicht beanstandet. Eine fristlose Entlassung sei
zwar «ohne Verzug nach Kenntnis des wichtigen
Grundes auszusprechen» (BGE 123 III 86 E. 2a).
Im beurteilten Fall habe die Kündigung jedoch
von einem Gremium beschlossen werden müs-
sen, und zuvor seien verschiedene Abklärungen
erforderlich gewesen.

*Urteil 4A_569/2010 vom 14. Februar 2011
NZZ, 23. März 2011*

Offenes Glasfasernetz



Lokal vernetzt – global verbunden.

**Schnelle und zuverlässige Daten-
kommunikation ist heute entschei-
dend. CityNet verbindet Ihr Unter-
nehmen mit anderen Standorten und
dem Serviceprovider Ihrer Wahl.
Setzen Sie auf den zuverlässigen
Glasfaser- und Breitbandanschluss
mit Wahlfreiheit.**

www.stadtwerk.winterthur.ch/telekom

STADTWERK
W I N T E R T H U R

Stadtwerk Winterthur
Telekom
Untere Vogelsangstrasse 11
8402 Winterthur
Telefon 052 267 61 61

● **AGENDA**

Einladung zur Besichtigung der Brauerei Stadtguet

Mit Wasser, Hopfen und Hefe sowie Leib und Seele wird in der Brauerei Stadtguet Bier gemacht. Sie erfahren Spannendes und Witziges über die Idee und die Realisierung der Brauerei Stadtguet AG. Ja, natürlich dürfen Bier, Bretzen und Wurst nicht fehlen! :-)

Ort

Brauerei Stadtguet, Industriestrasse 35, 8404 Winterthur

Datum

Freitag, 14. Oktober 2011

Zeit

18:00–18:30 Uhr

Türöffnung mit Bier, Weisswurst und Bretzen.

18:30–19:10 Uhr

Erklärungen zur Brauerei Stadtguet AG, danach sind alle zum Bier geladen.

Melden Sie sich bitte mit beiliegendem Talon an (maximal 50 Teilnehmende).



● **IMPRESSUM**

Herausgeber / Redaktion

KMU-Verband Winterthur und Umgebung
Neumarkt 15
Postfach 2098
8401 Winterthur
T 052 213 73 52
F 052 208 99 34
office@kmu-win.ch
www.kmu-win.ch

Erscheint vierteljährlich
Auflage: 600

Inserateannahme

Publicitas
Urs Herberger
T 052 267 13 57
urs.herberger@publicitas.com

Layout: P-ART, Dr. Cornelia Bachmann
Grafik: Elfstern, Dr. Thomas Oehninger

Berufserkundungsnachmittag

29. Juni 2011, 14:00–17:00 Uhr

Bitte melden Sie sich direkt beim Lehrlingsforum Winterthur (www.lfw.ch), wenn Sie bereit sind, Ihren Betrieb für den Nachwuchs zu öffnen.

Lehrlingsauszeichnung

26. August 2011, 16:00 Uhr

Alte Kaserne, Winterthur

Mitgliederanlass

5. September 2011

Porschezentrum, Winterthur

Lehrstellenmarkt

7. September 2011, 15:00–18:00 Uhr

Bitte melden Sie sich direkt beim Lehrlingsforum Winterthur (www.lfw.ch), wenn Sie am Lehrstellenmarkt teilnehmen möchten.

KMU-Apéro

21. September 2011, 17:30 Uhr

Albani Bar of Music,
Steinberggasse 16,
8400 Winterthur

N. Vaccaro GmbH

Herr Nicolo Vaccaro

Deisrütistrasse 6

8472 Seuzach

T 052 301 08 08

F 052 301 08 09

info@malergeschaeft-vaccaro.ch

www.malergeschaeft-vaccaro.ch

ZURICH Generalagentur Markus Rütimann

Herr Markus Rütimann

Schützenstrasse 32

8400 Winterthur

T 052 208 97 77

F 044 623 09 21

markus.ruetimann@zurich.ch

www.zurich.ch/ruetimann

Swiss Collection Agency AG

Herr Werner Zingg

Neuwiesenstrasse 69

8401 Winterthur

T 052 687 40 28

F 052 687 40 25

werner.zingg@sca-inkasso.ch

www.sca-inkasso.ch

Pesenti Adamo Bau GmbH

Herr Adamo Pesenti

Untere Rüti 151

8487 Zell

T 052 383 30 74

transGourmet Schweiz AG

Herr Roger Graf

Stegackerstrasse 22

8409 Winterthur

T 052 235 36 00

roger.graf@growa.ch

www.growa.ch

● **NEUE MITGLIEDER**

bpex group ag

Herr Ernst Liniger

Stampfenbachstrasse 40

8006 Zürich

T 044 444 11 04

F 044 444 11 02

ernst.liniger@bpex.ch

www.bpex.ch

Alconec GmbH

Herr Andreas Lobeto

Breitstrasse 15

8472 Seuzach

T 052 335 14 56

andreas.lobeto@alconec.ch

www.alconec.ch

PS-Lasersatz AG

Frau Heidrun Pschorn

Flugplatzstrasse 5

8404 Winterthur

T 052 244 25 00

heidrun.pschorn@ps-lasersatz.ch

www.ps-lasersatz.ch

«Kummerecke»

Ich habe folgendes Anliegen, folgende Idee oder folgenden Hinweis an/für den Vorstand des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung:

Absender